

Leben mit Puccini - Das Festival in Torre del Lago

von Dorette Deutsch

Produktion: BR 2018, 55 Minuten

Die meisten Opern Giacomo Puccinis sind im toskanischen Torre del Lago entstanden, wo sich der Maestro, im nahen Lucca geboren, 1899 eine Villa erbauen ließ. Zwischen der Arbeit an "Madame Butterfly" und "La Fanciulla del West" ging der Komponist hier mit seinen Freunden auf Entenjagd. Für Puccini war "Tordellago", wie er es nannte, Mittelpunkt seines Lebens und Seelenlandschaft, in die er immer wieder zurückkehrte, bis ihn der Bau einer Fabrik nach Viareggio vertrieb.

Puccini hatte sich nichts sehnlicher gewünscht, als einmal am See die Klänge seiner Opern zu hören. 1930, sechs Jahre nach dem Tod des Maestro, fanden in Torre del Lago die ersten Puccini-Festspiele statt. Heute ist der beschauliche Ort zwischen Seepromenaden und Sandstränden südlicher Ortsteil der Hafenstadt Viareggio und erwacht erst zum Leben, wenn sich Fans aus der ganzen Welt auf die Spuren des Maestro begeben. Drei Stiftungen verwalten das künstlerische Erbe Puccinis, der nach seinen internationalen Erfolgen der erste Pop-Star der Klassik war. Opernfans und Künstler, darunter Opernstar Andrea Bocelli und der Tenor Amadi Lagha, der Direktor des Puccini-Festivals, sowie der Leiter der Puccini-Stiftung in Lucca berichten von Puccinis Erbe und vom Leben in der Nordtoskana.

Ruth Geiersberger, Julia Cortis, Hans Jürgen Stockerl